

# Der Bote vom Remsthal.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag; kostet vierteljährlich 24 Kr.; Insetions-Gebühr nach Zeile und Raum 1 1/2 Kr.

**Dienstag,**

**N<sup>o</sup> 101.**

**7. September 1852.**

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### Geislingen. — Aufforderung an die Gläubiger der Leihkasse Hoffstett-Emerbuch.

Zur Ergänzung der Vermögensuntersuchung gegen die Leihkasse Hoffstett-Emerbuch sind diejenigen Gläubiger, welche nicht aus den Cassenbüchern hervorgehen, jetzt schon und vor der Vornahme der Schulden-Liquidation zu wissen nöthig. Es ergeht daher an alle diejenigen, welche, sei es durch **Erbschaft, Cession**, oder auf andere Weise Gläubiger der Leihkasse geworden sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche unter Vorlegung der erforderlichen Beweisurkunden

**innerhalb 14 Tagen**

bei dem **Vermögens-Untersuchungs-Commissär Amtsnotar Bach** dahier, anzumelden, widrigenfalls sie sich hieraus entspringende Nachteile selbst zuschreiben hätten.

Den 3. September 1852.

Königl. Oberamtsgericht. — **Saselmeyer.**

**Welzheim.**

#### Gläubiger-Aufruf.

Die Straf-Gefangene Anna Maria Koenigter von Waldbhausen will mit höchster Genehmigung Seiner Königl. Majestät auswandern, kann aber die gesetzliche Bürgschaft nicht stellen, daher hiemit ein Gläubigeraufruf mit dem Anfügen erlassen wird, daß, wenn

#### binnen 14 Tagen

von heute an gerechnet, keine Einwendung bei unterzeichneter Stelle geltend gemacht, die Auswanderung sofort in Vollzug gesetzt werden wird.

Den 1. September 1852.

K. Oberamt.  
**Heinz.**

Forstamt Lorch.

#### Holzsaamen-Lieferungs-Afford.

Ueber die Einsammlung und Lieferung folgender zu Kulturen in Staatswaldungen des Forstes pro 1852/53 erforderlichen Saamenmenngen, und zwar:

478 Simri Weißtannen, 55 Pfund Ahorn und 25 Pfund Eschensaamen

werden am nächsten

Montag den 13. d. M.,

früh 9 Uhr,

auf der Kanzlei des Forstamtes dahier Afforde abgeschlossen werden, wozu man Affordelustige hiemit einladet.

Die betreffenden Ortsvorsteher werden um rechtzeitige öffentliche Bekanntmachung dieses von Amtswegen ersucht.

Lorch, den 6. Sept. 1852.

Königl. Forstamt.

**Dietlen.**

**Gmünd.**

#### Zweiter und letzter Wohnhaus-Verkauf.

In der Gantmasse des Silber-  
Arbeiters Franz Elser dahier wird

Freitag den 10. Septbr. d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause  
ein zweistöckiges Wohnhaus  
mit Anbau, Hof-  
Raum und 12,5

Rthn. Garten dabei, in  
der Kinderbacher-Gäß neben  
Jg. Johann Kucher und Frucht-  
händler Heine (Anschl. 800 fl.)

im öffentlichen Aufstreich zum **zweiten und letztenmal** mit dem  
Bemerkn zum Verkauf gebracht,  
daß ein Nachgebot nicht angenom-  
men wird.

Den 31. August 1852.

Gemeinderath.

**Bargau,**

Gerichtsbezirks Gmünd.

In der Verlassenschafts Sache des  
zu Bargau verstorbenen Käserer-  
Pächters Joseph Peter Adalrich  
Mäder, ledig, aus Galgenen,  
Kantons Schwyz, in der Schweiz,  
wurde die Erbschaft mit der Rechts-  
wohlthat des Inventars ange-  
treten.

Oberamtsgerichtlichem Auftrage  
zu Folge werden nun diejenigen,  
welche Ansprüche an den Verstor-  
benen zu machen haben, aufgefor-  
dert, diese Ansprüche, soweit solche  
nicht bereits vorgemerkt sind, un-  
ter Vorlegung der Beweismittel  
binnen

#### 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle gel-  
tend zu machen, widrigenfalls die-  
selben bei der Verlassenschafts-  
Theilung nicht berücksichtigt wer-  
den könnten, und ihnen somit  
blos das mit dem Ablauf von

drei Jahren vom Erbschafts-An-  
tritt an sich verjährende Absonde-  
rungs-Recht vorbehalten bliebe.

Gmünd,

den 1. September 1852.

Königl. Amts-Notariat  
Heubach.

**Berger.**

Gschach.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Leon-  
hard Feldwieser, Schäfers in  
Dietenhalden vorhandene, in  
Nro. 88 und 95 dieses Blattes  
näher beschriebene, zur Schaafhal-  
tung besonders geeignete Liegen-  
schaft wird am

Donnerstag den 9. d. Mts.,  
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause in  
Gschach zum **letztenmal** ver-  
steigert, wozu Kaufsliebhaber ein-  
geladen werden.

Den 2. September 1852.

K. Amtsnotariat

Gschwend.

**Häberlen.**

Iggingen,

Oberamts Gmünd.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichem Auftrage  
zufolge wird aus der Gantmasse  
des Joseph Barth, Weber in  
Iggingen am

Montag den 4. Oktober d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem  
Rath-

Zimmer im  
öffentlichen Aufstreich verkauft, und  
war:

Gebäude:

ein einstöckiges Wohnhaus mit  
Scheuer und Stallung unter  
einem Dach in der untern  
Gasse.

Gärten:

10,8 Rthn. Baumgarten,  
6,2 und 7,0 Rthn. Gemüse-  
Garten beim Haus.

Wiesen:

1 1/2 Mrgn. 41,0 Rthn. im  
Riegerpach.

Äcker:

die Hälfte an  
1 1/2 Mrgn. 14 Rthn. Äcker  
im Hard;

wozu die Kaufsliebhaber, aus-  
wärtige mit Prädikats- und Ver-  
mögens-Zeugnissen versehen, auf  
obigen Tag und Stunde eingela-  
den werden.

Den 3. September 1852.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß Schmid.

Herlikofen,

Oberamts Gmünd.

#### Schafwaide-Verpachtung.

Die Gemeinde Herlikofen ist  
gesonnen, ihre Sommer-Schaf-  
Waide, welche  
300 bis

Schaafe ernährt, von Ambrosi bis  
Martini 1853 zu verpachten.

Die Pachtliebhaber werden auf  
Samstag den 18. Septbr. d. J.,  
Mittags 12 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus mit dem  
Bemerkn eingeladen, daß auswär-  
tige unbekante sich mit ortsobrig-  
keitlichen Prädikats- und Vermö-  
gens-Zeugnissen zu versehen haben.  
Den 31. August 1852.

Gemeinderath.

Kaisersbach,

Oberamts Welzheim.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschafts-  
Masse des weiland Johannes  
Siegle, Maurer von Ebni, vor-  
handene Realitäten, wie sie in



Nro. 78 dieses Blattes beschrieben sind, werden am

Donnerstag, den 30. Sept. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause wiederholt  
zum öffentlichen Verkauf gebracht.  
Den 2. Septbr. 1852.  
Schultheißen-Amt.

Kaisersbach.

### Reiegenschafts-Verkauf.

Die in Nro. 52 dieses Blattes beschriebenen Realitäten der Gantmasse des entwichenen Johannes Strohmaier von Ebni, wird am

Donnerstag den 30. Sept. 1852,  
Nachmittags 4 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus abermals zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Den 2. Septbr. 1852.  
Schultheißen-Amt.

Gebenweilergöhen,  
Gemeinde Kaisersbach,  
Oberamts Welzheim.

### Reiegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Gottlieb Klent, Weber von Gebenweilergöhen vorhandene Realitäten, wie solche in Nro. 78 dieses Blattes beschrieben, werden am

Donnerstag, den 30. Sept. d. J.,  
Mittags 11 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause wiederholt zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Den 2. Septbr. 1852.  
Schultheißen-Amt.

Pfahlbronn.

### Hofguts-Verkauf.

Das in den Nummern 84, 86 und 88 d. Bl. beschriebene Hofgut des Jakob Hilt zu Taubenhof, kommt am

Dienstag den 21. Septbr. d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 26. August 1852.  
Schultheißenamt.  
Bareis.

Gschwend.

### Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Die zur Gantmasse des Engelwirth Schwarzhahier bestehende in einem zweistöckigen Wohnhaus mit



dinglicher Schilb- Wirthschafts-Gerechtigkeit an der Hauptstraße günstig gelegen, einer besonders sehenden Scheune dabei und in ca. 6 Mrg. Feld-Gütern, wird am

Samstag, den 18. Septbr. d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
zum Verkauf gebracht, wozu die

Liebhaber auf das Rathhaus allhier eingeladen werden.

Den 3. Septbr. 1852.  
Schultheißen-Amt.

Gschwend.

### Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Das Anwesen der in Gant gerathenen Speisewirth Nicodemus Ruhn's Wittve dahier, bestehend in:



Einem zweistöckigen Wohnhaus mit eingerichteter Mezig,

einer besondern Scheuer, Keller, und in ca. 9 Morgen Feld-Gütern kommt am

Samstag, den 18. Septbr. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhaus allhier zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. Septbr. 1852.  
Schultheißen-Amt.

Gschwend.

### Haus- u. Güter-Verkauf.

Dem Christian Frank, Soldner in Straßenhau ist sein Gütle, bestehend in:

einem einstöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung an der Straße und in ca. 5 Mrgn. Feldgütern dabei, im Exekutionsweg zum Verkauf ausgesetzt, und kommt solches am

Dienstag, den 21. Septbr. d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
in Aufstreich, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus allhier eingeladen werden.

Den 3. Septbr. 1852.  
Schultheißen-Amt.

Gschwend.

### Fabrniks-Verkauf.

Der Karl Wahl's Wittve dahier wird ein vollständiger Schmied-Handwerkszeug und sonstige Fabrniks am

Dienstag, den 21. Septbr. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr  
im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber in das Haus der Wahl's Wittve eingeladen werden.

Den 3. Septbr. 1852.  
Schultheißen-Amt.

Gschwend.

### Güts-Verkauf.

Dem Mathäus Maile, Weber in Denglesmad, wird sein Anwesen, bestehend in:



einem Wohnhaus und ca. 3 Mrgn. Feld-

Gütern dabei am

Dienstag, den 21. Septbr. d. J.,  
Mittags 11 Uhr,  
wiederholt zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus allhier eingeladen werden.

Den 3. Septbr. 1852.  
Schultheißen-Amt.

Alfdorf.

### Holz-Verkauf.

100 Klafter buchene Scheiter und  
40 Klafter tannene Scheiter, ganz dürres Holz, sind zum Verkauf aus freier Hand ausgesetzt. Das Holz steht in Beugen von je 9 bis 15 Klafter an der Straße.

Den 2. September 1852.  
Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

### Vermischte Anzeigen.

Leinzell.

### Haus-Verkauf.

Ich habe hier ein gutgebautes Haus, für zwei Familien wohnbar, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen



Deibele, Kaufmann  
in Gmünd.

Gmünd.

**Baumwollenes und wollenes Strickgarn,** deutsches und englisches, sowie **Vigonia** empfiehlt

Franz Pittl.

Gmünd.

Einen **Branntweinhafen** und einen noch brauchbaren **Ofen** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Gmünd.

**Gutes Sauerkraut** ist zu haben bei

Käfer Weizenmaier  
in der Waldstettersgasse.

Gmünd.

Eine solide Person von gesetztem Alter und von rechtschaffenen Velttern, wünscht eine Unterkunft in einem Privathaus, wo sie den Kindern zu pflegen, oder auch die Haushaltung zu versehen hat.

Näheres sagt die Redaktion.

Gmünd.

Den Besitzer meines blaßgrünen seidenen

### Sonnenschirms,

der mir Sonntag Nachmittags in der Pfarrkirche abhanden gekommen ist, ersuche ich um dessen Zurückgabe, und Andere, die davon wissen, bitte ich, mir zur Wiedererlangung behüßlich zu sein.

Mathilde Schindler,  
am Thürklessteeg.

Gmünd.

### Logis zu vermieten.

Bis nächst Martini ist ein Logis im Marktgäßle mit 2 heizbaren Zimmern, einer Küche und Kammer, nebst einer Dachkammer und Holzlege, zu vermieten.

Näheres Auskunft ertheilt die Redaktion.

Gmünd.

Es wird auf Martini ein **Logis** mit 3 Zimmern sammt Zugehör gesucht. Anträge bittet man abzugeben bei der Redaktion.

### Hussenhofen. Tanz-Musik.

Morgenden Mittwoch als den 8. September, am wohlbekanntesten Weismännerfest — Sträub-



lesfest, halte ich gut besetzte Tanz-Musik, und lade hiezu unter Versicherung guter Sträublen, sonstiger Speisen und Getränke, sowie reeller Bedienung ergebenst zu zahlreichem Besuch ein.

Joseph Widmann,  
Gelbhauswirth.

Gmünd.

### Geld-Gesuch.

Eine Parzelle Oberamts Gmünd wünscht 300 fl. zu Abzahlung eines Bauwesens aufzunehmen. Es steht die ganze Gemeinde dafür als Bürge ein. Näheres Auskunft ertheilt

die Redaktion.

Gmünd.

**200 oder 300 fl. Gesuch.** Ein sehr achtbarer, empfehlenswerther Bürger wünscht in Bälde

**200 fl.** aufzunehmen, derselbe kann für die 200 fl. eine Versicherung von 600 fl. — nebst Stellung zweier vom Gemeinderathe tüchtig anerkannter Bürgen zustichern, oder auch wäre er geneigt, **300 fl.** aufzunehmen, dafür 800 fl. Versicherung, wie auch nach Verlangen oberübriete Bürgen zur festesten Sicherung zu stellen. Näheres zu erfragen bei

der Redaktion.

Gmünd.

### Geld-Gesuch.

Ein Landmann wünscht sogleich **300 fl.** und in einigen Monaten noch **200 fl.** dazu aufzunehmen; auch wäre es ihm lieb, wenn die 500 fl. sogleich im Ganzen erhoben werden könnten.

Die Versicherung hiezu ist wohl eine der Besten zu nennen, indem Acker, Wiesen und ein Garten, alles nächst beim Hause, vorzüglichster Lage, dem Darleiber zugesetzt werden können. Näheres zu erfragen bei

der Redaktion.

### Geld-Gesuch.

Es werden **100 fl.** aufzunehmen gesucht; die Versicherung kann dreifach geleistet werden. Näheres Auskunft ertheilt

die Redaktion.



# Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

## General-Agentur

### der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch am **3., 10., 18. und 26.** eines jeden Monats statt.

Im September gehen ab:

"	19.	das Postschiff Wilhelm Tell	Capitän Funk	1500	Tonnen.
"	27.	" " Helvetia	" Marsch	1200	"

außerdem expediren wir

### nach New-Orleans

"	27.	der Dreimaster Globe,	Capitän De Stebecho	1200
---	-----	-----------------------	---------------------	------

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

## General-Agentur der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre & New-York:

**Joh. Rominger in Stuttgart.**

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent

**Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.**

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 31. August die erledigte unterste Lehrstelle an dem Gymnasium zu Ehingen dem Verweser derselben, Beerhalter, (Sohn des hiesigen Präceptor) gnädigst übertragen.

(Aufstellung eines Strumpfwirker-Kettenstuhls) Die Centralstelle für Gewerbe und Handel hat in Hartmannsdorf in Schlessen einen Strumpfwirkerkettenstuhl ankaufen lassen, welcher bei dem Strumpfwirker Fauth in Lorch aufgestellt und nunmehr in Betrieb gesetzt ist. Fauth hat die Verpflichtung, inländischen Fachgenossen, so wie inländischen Mechanikern die Besichtigung und das Abzeichnen des Stuhls an jedem Werktag unengeldlich zu gestatten, auch denselben genaue Auskunft über Konstruktion, Anwendung und Arbeitsleistung des Stuhls zu ertheilen, sobald sie sich durch ein Zeugniß der Centralstelle über die erhaltene Erlaubniß zu Besichtigung des Stuhls ausweisen. Dieses Zeugniß kann auf schriftliches oder mündliches Ansuchen ausgestellt werden.

Mergentheim, 3. Sept. (St.-A.) Der August hat sich noch gehörig ausgeleert. Nachdem letzten Samstag Abend nach einer schauerlich-schönen Beleuchtung der Himmel unter heftigem Gemitter eine Masse bis hühnereigroßer Hagelkörner über unsere Häupter ausgeschüttet, welche glücklicherweise die Weinberge unberührt ließen, öffnete er am letzten Tage den 31. Abends abermals seine Schleusen und überschwenkte ein Wolkenbruch weithin das Gau zwischen hier und Würzburg. Etwa eine Stunde von dieser Stadt fuhr der Silwagen, der nach Heidelberg gehen sollte, in einem sogenannten Teich unvorsichtiger Weise, während die Gluthen dahinbrausten. Ein Pferd ertrank alsbald, aber der Wagen wurde seitwärts an einen Baum geworfen, auf welchen sich der Kondukteur nebst einer Dame rettete. Ein junger Mann aus Bischofsheim wollte sich ebenfalls aus dem Wagen flüchten, wurde jedoch von den Wellen erfasst und des andern Tages sein zerschellter Leichnam bei Würzburg aus dem Main gezogen.

Ehingen, 31. Aug. (S.-M.) Die Ernte, welche gegenwärtig im vollen Gange ist, wurde bis jetzt mit Ausnahme von einzelnen Tagen vom herrlichsten Wetter begünstigt. Das Ergebnis läßt in Beziehung auf Menge und Güte nichts zu wünschen übrig. Von den bessern Aekern, deren Halme nicht gefallen, gibt eine tüchtige Garbe durchschnittlich ein Simri Dinkel. Die Gerste wurde meistens unbereget heimgebracht, worauf die Brauer so großen Werth legen, und auch die Habersfelder versprechen den höchsten Ertrag. Wurden auch die Kartoffelfelder in ihrer großen Mehrtheit von der Krankheit befallen, so scheint sich diese doch mehr auf die Kräuter zu beschränken, die Frucht ist in der Regel gesund, mehlig und sehr wohlschmeckend.

Hohenheim. (D.-V.) Bekanntlich sind die für die Landwirtschaft so wichtigen Arbeiten der Trockenlegung von feuchtem Ackerlande in neuerer Zeit sehr gefördert worden durch die Entdeckung, daß dünne thönerne Röhren ein wohlfeiltes, dauerhaftes und vollständig genügendes Gerinne bilden, um das innerhalb einer gewissen Entfernung angestaute Wasser unterirdisch abzuführen. Die Pressen, welche dazu dienen, solche Röhren zu formen, konnten früher nur aus dem Auslande bezogen werden. In neuerer Zeit hat sich auch die Hohenheimer Ackergeräthe-Fabrik zur Anfertigung solcher

Pressen eingerichtet, und es können von nun an solche Pressen nach dem vorzüglichen Systeme des englischen Ingenieurs William's um den Preis von 350 fl. per Stück von Hohenheim bezogen werden.

Berlin, 31. August. (St.-A.) Die gestern ihrem summarischen Inhalt nach mitgetheilte Erklärung der preussischen Regierung hat die Entscheidung in den Zoll-Angelegenheiten um einen bedeutenden Schritt gefördert. Es handelt sich lediglich um den Beginn der mit Oesterreich einzuleitenden Verhandlungen. Um jede Rückfrage und damit einen weiteren Aufschub des Abschlusses der Erneuerung der Verträge zu vermeiden, hat die preussische Regierung in ihrer Antwort zugleich diejenigen Punkte bezeichnet, von denen sie bei den mit Oesterreich zu eröffnenden Verhandlungen in dem in Wien vereinbarten Entwurf eines Zoll- und Handels-Vertrags absehen zu müssen glaubt. Sie beziehen sich meist auf die in Aussicht genommene Zollvereinigung mit Oesterreich und einige den Verkehr einengende Kontrollmaßregeln. Auch die Zollvereinigung mit Oesterreich weist Preußen, wie bekannt, keineswegs von der Hand, sondern bezeichnet sie, obwohl jetzt auf dieselbe nicht eingegangen werden könne, wie dieß auf der Konferenz zu Wiesbaden und in dem September-Vertrag geschehen ist, als zu erstrebendes Ziel.

Mannheim, 31. August. (D.-V.) König Ludwig erwies sich, wie schon bei so vielen Gelegenheiten, bei seinem letzten Hiersein wieder ächt königlichen Herzens, indem er der seit etwa zwei Jahren in Käferthal ins Leben gerufenen Rettungs-Anstalt für vermahrlöste Mädchen das großmüthige Geschenk von 500 fl. übermacht hat.

Leipzig, 30. August. (S.-M.) Der heurige Roggen ist vermaßen mit Mutterkorn verunreinigt, daß sich die Kreis-Direktionen genöthigt gesehen haben, gegen das Vermahlen und Verbacken solchen Getreides zu warnen, und den Verkauf desselben zu verbieten.

Wien, 1. Septbr. (D.-V.) Der k. württembergische Consul in New-Orleans, Hr. Donald, befindet sich seit einigen Tagen hier und hat mit Handelsautoritäten mehrere Konferenzen gehalten, deren Folge eine Erweiterung der Handels-Verbindungen Oesterreichs in New-Orleans sein dürfte.

Bom Harze, 30. Aug. Der Schuhmacher Lampe in Goslar hat nicht nur das ganze ärztliche und nichtärztliche Publikum am ganzen Harze und namentlich im Hannover'schen in Bewegung gebracht, sondern wirklich die auffallendsten, an's Wunderbare grenzenden Kuren gemacht, aber — durch Kräuter. In Folge davon ist weitere Thatsache, daß der neue Heilkünstler in Goslar von den königl. hannoverschen Behörden zur Ausübung der ärztlichen Praxis mit Einschluß der Selbstdispensation seiner Arzneien in aller Form konzessionirt worden ist. (St.-A.)

Paris, 31. August. (D.-V.) Die Heirath des Prinz-Präsidenten mit der Tochter des Prinzen Gustav Wasa ist nur verlegt worden, wozu verschiedene Umstände sich vereinten. Zwischen dem Prinz-Präsidenten und der Familie Wasa ist ein sehr lebhafter Briefwechsel, und jede Woche werden vom Schlosse St. Cloud die seltensten Blumen und Früchte der Jahreszeit der Prinzessin Caroline zugesandt. Letzteres Factum allein würde hinreichen, allen



Gerüchten, denen zu Folge das fragliche Heirathsproject misslungen sein soll, zu widersprechen.

Paris 1 Sept. Ich erfahre so eben aus einem Privatbrief, daß der Polizeiminister v. Maupas plötzlich zwei angesehene Kaufleute von Marseille, die Gebrüder Plutoni, hat verhaften lassen. Der Befehl gieng durch den Telegraphen ab und war so eilig, daß der Präfekt selbst nicht einmal davon in Kenntniß gesetzt wurde, sondern der Centralkommissär der dortigen Polizei, an den er direkt gerichtet war, ihn sofort vollziehen mußte. Man kann sich denken, welches Aufsehen dieser Vorfall in Marseille erregen mußte, wo die beiden Verhafteten allgemein bekannt und geschätzt sind. Die Veranlassung ist noch nicht positiv bekannt, doch will man sich versichern, daß Mazzinische Umtriebe dabei im Spiele sind. Einem Gerücht nach sollen die Gebrüder Plutoni sogar zum Ankauf oder zur Beförderung von Waffen die Hand geboten haben. (Sch.M.)

Paris, 1. Septbr. (St.N.) Heute hat man zum ersten Mal einen Versuch gemacht, eine telegraphische Depesche von Wien nach Paris über Straßburg zu schicken. Dieselbe brauchte zwei Stunden, um hier anzulangen, man glaubt aber, daß bloß eine Stunde dazu nothwendig sei, und will den Depeschendienst regelmäßig organisiren. Man glaubt, daß die Börse von Paris in Bezug hierauf eine andere Eröffnungstunde erhalten werde.

Basel, 3. Septbr. (Sch.M.) Die Gazette de Lausanne enthält folgenden Zug von Muth, den ein Schweizer in Italien bewiesen hat. Am 26. August gegen 10 Uhr Abends wurde die Nichte der Prinzessin Colonna auf der Straße nach Velettri, etwa eine Stunde von Rom, von fünf Räubern angegriffen. Den Rutscher todtschießen, die Karosse plündern und die Gräfin Ida sammt ihrer Kammerfrau feldwärts wegführen, war Sache eines Augenblicks. Allein wie durch einen providentiellen Zufall kam gerade ein muthvoller junger Mann des Wegs, Herr J. L. Brun von Vivis, der sich seit kurzer Zeit in Rom befand. Wie er die zwei Unglücklichen schreien hörte, eilte er, bloß mit einem einfachen Stoddegen bewaffnet, zu deren Befreiung in das Maïsfeld, wohin man sie geschleppt hatte. Hier streckte er nach einem furchtbaren, aber kurzen Kampfe drei der Räuber nieder, die zwei andern ergriffen die Flucht, und unser Landsmann hatte die ausgezeichnete Ehre, die schöne Gräfin Ida und ihre Kammerfrau, ohne daß sie nur die geringste Verwundung erhalten hätten, wieder nach Rom zurückzuführen. Er selbst ist indes auf dem Kopf und an dem linken Arm sehr stark verwundet. Die Gräfin Ida ist der einzige Sproß einer der berühmtesten Familien Italiens. Herr Brun wurde am 27. zum Cardinal Antonelli beschieden.

Paris, 1. Septbr. (D.V.) Hr. Despans Cubieres, ehemaliger Divisions-General und ehemaliger Kriegs-Minister, ein ausgezeichnete Offizier, welcher vor einigen Jahren von dem Bairshofe in dem Bestechungs-Prozesse Teste verurtheilt worden war, ist rehabilitirt worden.

Italien. Neapel, 18. August. (D.V.) Der König hat 547 Galeerensträflingen, die an der Trockenlegung des Seebehälters mitwirkten, die Freiheit geschenkt.

Balermo, 23. Aug. (St.N.) Seit der Nacht vom 20. auf den 21. ist der Aetna wieder in voller Thätigkeit. Der Ausbruch, der sehr stark sein soll, ist über die Ortschaften Zafferano, Casette und Milo, am waldbedeckten und sonst fruchtbaren ost-südöstlichen Abhang des Berges nach Mascali zu erfolgt.

(N.N.) Eine noch nie in dieser Größe gefundene Land-Schildkröte hat Dr. Shea, Arzt am Schiffs-Hospital auf dem Kap der guten Hoffnung, der Königin von England zum Geschenk gemacht. Sie mißt von der Nasenspitze bis zum Schwanz-Ende genau 7 Fuß, beim Gehen ist sie 3 Fuß hoch. Der Umfang ihres Körpers beträgt 7 Fuß 8 Zoll, dagegen besitzt der kolossale Körper nur ein Köpfchen von 8 Zoll Länge und 6 Zoll Breite. Mit vier Männern, die sich auf den hörnenen Rücken des Thieres setzen, spaziert dasselbe mit Leichtigkeit umher. Ihr Alter schätzt man auf hundertachtzig Jahre.

Ostrowo, 22. August. (Glückliche Behandlung der Cholera.) Es sind heute wieder mehr Erkrankungen vorgekommen als gestern und vorgestern. Von 407 erkrankten Per-

sonen sind bis heute 210 gestorben. Wenn Jemand uns das Theuerste, das Leben rettet, so muß unser Dank um so größer sein, wenn dieser Retter, nur durch reine, uneigennütige Menschenliebe geleitet, sich den mit unserer Heilung u. verbundenen Mühen unterzieht. Ein solcher Retter ist seit kurzer Zeit an einem Orte ans Licht getreten, wo die Seuche so viele Opfer gefordert, nämlich in Kalisch. Es ist dies der Kaufmann Herr Johann Tschinkel in Kalisch. Dieser Mann hat seit kurzer Zeit bis gestern 21 Personen gerettet und geheilt, unter diesen mehrere schon dem Tode fast gänzlich Verfallene, zu denen namentlich auch seine eigene Gattin gehört, die von den renomirtesten Aerzten der Stadt Kalisch vollkommen aufgegeben war. Daß sich die Sache so verhält und Herr Kaufmann Tschinkel wirklich seit kurzer Zeit mit großem Erfolge viele an der Cholera erkrankte Personen in Kalisch und auf dem Lande, wohin er häufig geholt wird, vollkommen hergestellt, hat Referent gestern aus dem Munde des Herrn Fürsten Gallizin bestätigten hören. Die Behandlungsweise des Herrn Tschinkel, zu deren Veröffentlichung er Referenten ermächtigt und für den nöthigen Fall auch Fonds zur Deckung der Kosten deponirt hat, ist folgende: Die Cholera ist, wie bekannt, eine Krankheit, die ihren Anfang damit nimmt, daß sie die Circulation des Blutes hemmt, die Poren der Haut schließt und so die Hautthätigkeit unterbricht. Diesen Uebelstand nun zu beheben, ist Herr Tschinkel durch einen glücklichen Zufall gelungen, und sind sämmtliche von ihm bis gestern behandelte 21 Erkrankte vollkommen genesen. Herr Tschinkel nimmt ein starkes Laten oder sonst ein starkes Stück Leinwand, taucht es in frisches Brunnenwasser und windet es gut aus. Mit solchem Tuche nun beginnt er jeden Fleck des Körpers, vom Scheitel bis zur Sohle, zu reiben, und zwar in einem ziemlich großen Umfange immer kreisförmig so lange, bis die Theile sich zu röthen beginnen, ohne jedoch etwa wund zu werden. Ist nun der ganze Körper, was bei schon vorgerücktem Grade der Krankheit am besten durch zwei, sonst aber durch eine Person mit, versteht sich oft gewechselten feuchten Tüchern, in 20 bis 25 Minuten geschehen kann, durchgerieben, so wird der Kranke zu Bett gebracht und so zugedeckt, daß nur das Gesicht frei bleibt, wobei im Falle großer Erstarrung unter die Füße noch erwärmte Steine u. gelegt werden könnten. Nun gibt er dem Kranken sofort eine, nach Umständen auch zwei Tassen starken Kaffee mit Rum — die Herr Tschinkel bei Landleuten, zu denen er mehrfach gerufen und die von ihm glücklich durchgebracht worden, durch zwei Glas recht warmen Wassers im Ermangelungsfalle ersetzt hat — und läßt einen Erwachsenen 10 bis 12, ein Kind nach Umständen 5 bis 6 Stunden im Schweisse, der bald auszubrechen beginnt, recht gut und ununterbrochen zugedeckt liegen, wobei er dem Kranken nach dessen Belieben kaltes Wasser zu trinken gibt. Nach Umständen kann man den Kranken auch das durchnäste Hemde mit einem andern gut durchwärmten vorsichtig und schnell vertauschen lassen. Das Erbrechen und der Durchfall legte sich in der Regel bald, und die Krankheit ward so jedesmal behoben. Im äußersten Falle kann auch ein kaltes Sitzbad durch kurze Zeit genommen werden und hat stets geholfen. Herr Tschinkel hat sich erboten, seine in Kalisch und der Umgegend zum Theil unter den Augen der Aerzte ausgeführte Kurmethode auch diesseits der Grenze in nicht zu fern gelegenen Ortschaften auszuführen und alle Kosten allein zu tragen, falls er verlangt wird, obgleich seine Zeit sehr beschränkt und er fortwährend in Anspruch genommen ist.

### Schorndorf, den 31. August 1852.

1 Scheffel Kernen	14 fl. 48 fr.
1 — Winter-Weizen	14 fl. 48 fr.
1 — Gerste	— fl. — fr.
1 — Haber	6 fl. 12 fr.

### Brodtare.

8 Pfund Kernenbrod zu	24 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks auf	7 Loth

### Fleischtare.

1 Pfund Schweinefleisch:	
a) ganzes	10 fr.
b) abgezogenes	9 fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	8 fr.
1 „ Rindfleisch	7 fr.
1 „ Kalbfleisch	7 fr.

Kornhaus-Inspektion Pleiderer.